



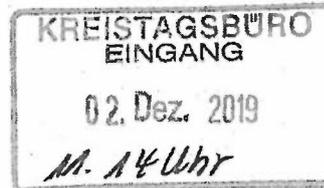
GRÜNE
IM KREISTAGSBÜRO

RHEIN
SIEG
SPD
KREISTAGSFRAKTION

Freie
Demokraten
FDP

CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus
53721 Siegburg



02.12.2019

Nachrichtlich
Fraktionen / Gruppen

Resolution: Der ICE-BAHNHOF SIEGBURG/BONN BRAUCHT EIN NACHFRAGEGERECHTES ANGEBOT

Sehr geehrter Herr Landrat,

der ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn ist für die Region Bonn/Rhein-Sieg ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt.

Seit Inbetriebnahme der Neubaustrecke stellt sich das ICE-Angebot in Siegburg folgendermaßen dar:

- 1) stündliches Grundangebot Köln – Siegburg – Frankfurt Flughafen – Mannheim (mit jeweils zweistündiger Verlängerung nach Basel, München bzw. Dortmund);
- 2) unregelmäßige weitere Verbindungen in der Relation Köln – Frankfurt Flughafen – Frankfurt Hauptbahnhof; teilweise verlängert über diese Ziele hinaus.

Bislang haben sich alle Beteiligten dafür eingesetzt, dieses Angebot weiter auszubauen mit dem Ziel, die Vorgaben des Deutschlandtaktes zu erreichen. Der aktuelle Entwurf für den Deutschlandtakt sieht durchgehend drei Fahrten pro Stunde vor (1 x stündlich in Richtung Mannheim, 2 x stündlich in Richtung Frankfurt Hauptbahnhof).

Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 wird das Angebot an Fernverkehrsverbindungen jedoch spürbar verschlechtert. In der Folge haben zahlreiche Bahnpendler angekündigt, zukünftig wieder auf das Auto umzusteigen.

Es besteht die große Sorge, dass das Fernverkehrsangebot in Siegburg/Bonn wegen eines unattraktiven Angebots von Seiten der Deutschen Bahn „an die Wand gefahren wird“. Schon heute sollen Fahrgäste aus dem Einzugsbereich Siegburg/Bonn laut Fahrplanauskunft bisweilen zunächst mit dem SPNV nach Köln fahren, um dort in einen ICE Richtung Frankfurt/Main umzusteigen. Dadurch wird der Zweck einer Schnellfahrstrecke konterkariert.

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises stellt daher fest:

Das Mindestangebot für Siegburg/Bonn in Richtung Süden muss ein Stundentakt sein in Richtung Mannheim (weiter nach Basel und/oder Stuttgart-München) sowie ein zweiter Stundentakt in Richtung Frankfurt Hauptbahnhof.

Ziel muss sein, die aktuellen Vorgaben des Deutschlandtaktes am Bahnhof Siegburg/Bonn umzusetzen.

In Fahrtrichtung Norden muss das Mindestangebot eine ICE-Verbindung in Richtung Düsseldorf mit Weiterfahrt in Richtung Ruhrgebiet/Dortmund sowie eine weitere ICE-Verbindung mit Fahrziel Belgien oder Niederlande sein.

Das Fernverkehrsangebot am Hauptbahnhof Bonn bleibt davon unberührt.

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises fordert die Deutsche Bahn AG auf, umgehend die aktuellen Angebotsverschlechterungen am Bahnhof Siegburg/Bonn zurückzunehmen. Der Taktfahrplan ist unbedingt beizubehalten. Eine ausreichende Platzkapazität ist anzubieten.

Darüber hinaus wird die Deutsche Bahn aufgefordert, auf der Strecke Köln – Rhein/Main ein bedarfsgerechtes Angebot anzubieten und wieder diejenigen ICE-Fahrzeuge zum Einsatz zu bringen, die für diese Verbindung entwickelt und gebaut wurden. Dafür sind insbesondere die 300-km/h-Züge zu verwenden, die von der Deutschen Bahn neu angeschafft werden.

Mit freundlichen Grüßen,
gez.

Dr. Torsten Bieber
Marcus Kitz
Oliver Krauß

Ingo Steiner
Wilhelm Windhuis
Michael Schroerlücke

Dietmar Tendler
Denis Waldästl

Dr. Karl-Heinz Lamberty
Dr. Friedrich-Wilh. Kuhlmann

f.d.R.


Elke Billen



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus
53721 Siegburg

02.12.2019

nachrichtlich:
Fraktionen/Gruppen

Resolution: Der ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn braucht ein nachfragegerechtes Angebot

Hintergrundpapier

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU, GRÜNEN, SPD und FDP streben die Verabschiedung einer Resolution durch den Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises an mit dem Ziel, am ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn ein Fernverkehrsangebot sicherzustellen, dass der Nachfrage und dem Bedarf in unserer Wachstumsregion entspricht.

Begründung:

Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 wird die Deutsche Bahn AG das Angebot an Fernverkehrsverbindungen am Bahnhof Siegburg/Bonn massiv einschränken.

Wie bereits mit den Änderungen zum aktuell gültigen Fahrplan wird es am ICE-Halt Siegburg/Bonn zu weiteren erheblichen Verschlechterungen kommen. Damit entfallen selbst zu Hauptverkehrszeiten weitere attraktive Verbindungen, die vornehmlich von Pendlern genutzt werden.

Lediglich beispielhaft sind folgende Verbindungen zu nennen:

Von Siegburg/Bonn in Fahrtrichtung Süden:

- Wegfall der stark nachgefragten täglichen ICE-Verbindung in Richtung Stuttgart – München um 6:09 Uhr ab Siegburg/Bonn.
- Durch die Streichung weiterer Züge wird die Anzahl der bislang angebotenen Direktverbindung zum ICE-Knoten Mannheim (ein herausragender Knoten für den Schienenpersonenfernverkehr mit stündlichen Korrespondenzanschlüssen) von einem Stunden-Takt auf einen Zweistunden-Takt halbiert.

Von Düsseldorf nach Siegburg/Bonn:

- Im morgendlichen Berufsverkehr fallen die ICE-Direktverbindungen um 8:04 Uhr und um 9:27 Uhr weg. So entsteht in der Zeit von 7:45 Uhr bis 10:22 Uhr ein Zeitfenster von mehr als 2,5 Stunden ohne eine schnelle ICE-Direktverbindung zwischen Düsseldorf und Siegburg/Bonn.
- Die Verbindung um 11:27 Uhr entfällt, sodass ein erneutes zweistündiges Zeitfenster ohne ICE-Direktverbindung zwischen 11:08 Uhr und 13:08 Uhr entsteht.

In Fahrtrichtung Norden (Siegburg/Bonn nach Düsseldorf) sind vornehmlich folgende Verbindungen zu nennen:

- Zwischen 6:50 Uhr und 10:11 Uhr gibt es nur noch eine Direktverbindung um 8:07 Uhr (um 7:47 Uhr entfällt).
- Am Nachmittag entsteht durch den Wegfall der Verbindung um 15:47 Uhr ein Zeitfenster von 2,5 Stunden ohne ICE-Direktverbindung von Siegburg/Bonn nach Düsseldorf (von 15:02 Uhr bis 17:47 Uhr).
- In den Abendstunden fällt die Verbindung um 21:47 Uhr weg. Damit entsteht in diesem Zeitraum ein Zeitfenster von 2,5 Stunden (von 20:11 Uhr bis 22:47 Uhr) ohne ICE-Direktverbindung von Siegburg/Bonn nach Düsseldorf.

Die neuen, zusätzlichen Halte gleichen diese Verschlechterungen nur mengenmäßig aus, ersetzen aber nicht die weggefallenen Verknüpfungen und Direktverbindungen.

Außerdem gibt es künftig keinen merkbaren Taktfahrplan mehr.

Eine solche Entwicklung ist nicht akzeptabel, weil der ICE-Halt Siegburg/Bonn sehr gut angenommen wird und insbesondere von vielen Berufspendlern einerseits nach Frankfurt und darüber hinaus und andererseits nach Düsseldorf und ins Ruhrgebiet genutzt wird.

Zudem werden durch diese Angebotsverschlechterungen die Anstrengungen des Rhein-Sieg-Kreises konterkariert, die das Ziel haben, das ÖPNV-Angebot zum Bahnhof Siegburg/Bonn weiter auszubauen.

Die Fahrgäste kritisieren neben den entfallenden Zügen in attraktiven Zeitlagen und der Zerschlagung eines bewährten Taktfahrplans auch zu kurze Zugeinheiten und eine regelmäßige Überfüllung der Züge.

Im Mai 2019 hatten Vertreter der Deutschen Bahn in einer gemeinsamen Sitzung der Planungsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises erklärt, die Anzahl der Zughalte am ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn bleibe in den nächsten Jahren „mindestens auf dem Niveau des Fahrplanes 2019“. Mit dem Fahrplanwechsel am 15.12.2019 werden in Siegburg/Bonn insgesamt bis zu 61 ICE-Halte am Tag angeboten (32 Halte in Richtung Süden; 29 Halte in Richtung Norden). Ab dem 14.06.2020 soll die Zahl dann auf 63 Halte erhöht werden (32 Halte in Richtung Süden; 31 Halte in Richtung Norden).

Ausschlaggebend für ein nachfragegerechtes Angebot ist jedoch nicht allein die Anzahl der planmäßigen Halte. Entscheidend sind ebenso die Fahrziele sowie die Zeitlagen mit einem klaren Fahrplantakt.

Sowohl aufgrund der Klimaveränderungen als auch aufgrund des darauf basierenden Ziels, den Personenverkehr auf der Schiene zu stärken, muss an den Vorgaben festgehalten werden, die der Deutschlandtakt für Siegburg/Bonn als nachfragegerecht einstuft.

Mit freundlichen Grüßen,
gez.

Dr. Torsten Bieber
Marcus Kitz
Oliver Krauß

Ingo Steiner
Wilhelm Windhuis
Michael Schroerlücke

Dietmar Tandler
Denis Waldästl

Dr. Karl-Heinz Lamberty
Dr. Friedrich-Wilh. Kuhlmann

f.d.R.



Elke Billen

